

Presseerklärung

4. Mai 2005

Die Führung der CDU-Ratsfraktion disqualifiziert sich mit diffamierenden Äußerungen selbst

Die CDU-Ratsfraktion disqualifiziert sich selbst, wenn sie die sachliche Kritik unterschiedlicher Personengruppen an dem geplanten ECE-Einkaufszentrum im Schloßpark als „politische Brunnenvergiftung“ bezeichnet (BZ und NB am 4. Mai 2005). Nach Ansicht der SPD-Ratsfraktion resultiert dieser Rundumschlag gegen alle Kritiker des Schloßparkprojektes aus dem verzweifelten Versuch der CDU-Ratsfraktion, ihre politische Existenz nachzuweisen und sich von ihrem Image des „Hoffmann-Fanclubs“ zu distanzieren.

Die SPD-Ratsfraktion wird auch weiterhin die notwendigen Fragen stellen, um eine möglichst große Transparenz von politischen Entscheidungen zu gewährleisten. Die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch auf kritische Ratsvertreter, die sich nicht vor den Konsequenzen ihrer Entscheidungen drücken. Deshalb wird die SPD-Ratsfraktion auch in Zukunft den geplanten Bau des ECE-Einkaufszentrums im Schloßpark kritisch begleiten und sich für die historisch gewachsene Innenstadt einsetzen.

Im Gegensatz zur CDU-Ratsfraktion, die sich auf einen Platz im Publikum zurückgezogen hat, scheut die SPD-Ratsfraktion nicht die Auseinandersetzung im Ring, um für die Interessen Braunschweigs zu kämpfen. Abweichende Meinungen sollten zumindest respektiert und nicht mit diffamierenden Äußerungen bedacht werden.

gez. Klaus Winter
Fraktionsvorsitzender